

Stellungnahme der Schulkonferenz der GS „Am Scharfenberg“ Thal

Zur dritten Teilfortschreibung für die staatlichen allgemein-
bildenden Schulen des Wartburgkreises

Schon vergessen?

Aussagen und Wahlversprechen

„Bei der Bildung wird nicht gespart.“

Kultusminister Ch. Matschie

„Für Grundschulen gilt insbesondere ‚Kurze Beine – kurze Wege‘.“

Landrat R. Krebs

„Die Schulsituation und die Lernbedingungen sollen sich für alle Schüler verbessern.“

Landrat R. Krebs

Das Jahr 2009 wurde von Landrat Krebs

„zum Jahr der Familienfreundlichkeit“ erklärt.

Angesichts der aktuellen Umstände – nur leere Worte?

Schon vergessen?

Aussagen und Wahlversprechen

Regierungsprogramm der CDU 2009-2014
Beschluss des 24. Landesparteitags (Auszug S. 8)

Wir wollen ein dichtes Thüringer Schulnetz erhalten, auch wenn die Zahl der Schüler in den letzten Jahren zurückgegangen ist.

Unser Nachwuchs soll seine Zeit mit Lernen und nicht mit der Anfahrt zur Schule verbringen.

Wir werden die Sanierung von Schulen fortsetzen. Denn erfolgreiches Lernen gelingt besser, wenn sich Kinder wohl fühlen.

Schon vergessen?

Koalitionsvertrag CDU/SPD Thüringen

Seite 24, Punkt 5 - Schule und Erwachsenenbildung

ab Zeile 942

Die Thüringer Schule hat im Vergleich der Bundesländer in den vergangenen Jahren eine gute Entwicklung genommen.

Die Koalitionspartner sind sich einig, ein dichtes Schulnetz auch im ländlichen Raum zu erhalten.

ab Zeile 1005

Die Koalitionspartner sind sich einig, die Sanierung von Schulen fortzusetzen. Denn erfolgreiches Lernen gelingt besser, wenn sich Kinder wohl fühlen.

Lasst unsere Schule im Dorf!

- Schüler verlieren ein Stück Identität und Heimatverbundenheit
- Eine Schule gehört zur Infrastruktur des Ortes
- Thal würde als Wohnort weiter an Attraktivität für Familien verlieren
- Keine Chance auf Wachstums- und Zuzugsgebiet
- Abwanderung wäre begünstigt (Rückgang von Steuereinnahmen)



„Wir müssen vordringlich die jungen Menschen im Land halten und zurückgewinnen.“

Christine Lieberknecht, TA 20.11.2009

Gegenüberstellung der Schulstandorte Thal/Ruhla – Teil 1

Thal	Ruhla
Lage <ul style="list-style-type: none"> – verkehrsberuhigte Lage in Ortsmitte – naturnah gelegen – ideales Umfeld (Kiga, Schwimmbad, Sportplatz, Bolzplatz, Kneipanlage) 	<ul style="list-style-type: none"> – unmittelbar an der Straße L2119 in der Ortsmitte (Verkehrslärm)
Schulhof <ul style="list-style-type: none"> – großes Außengelände mit Grünflächen – kindgerechter Schulhof mit viel Bewegungsmöglichkeiten für die Schüler 	<ul style="list-style-type: none"> – kleines, begrenztes Gelände (ca. 500m²) – 5 m²/Schüler nach DIN Norm 18031 (SBR *) – 4 m²/Huhn für Freilandhühner ⇒ 3,3m²/Schüler bei 150 Schülern in Ruhla ⇒ Nicht kindgerecht!
Spielbereich <ul style="list-style-type: none"> – Klettergerüste – Sandkiste – Basketballkorb – Weidentippis 	<ul style="list-style-type: none"> – Spielplatz auf gegenüberliegenden Grundstück – Überquerung der Bundesstraße notwendig – keine Toiletten auf dem Spielplatz – nicht für Pausen geeignet

Gegenüberstellung der Schulstandorte Thal/Ruhla – Teil 2

Thal	Ruhla
Ruhebereich	
<ul style="list-style-type: none"> – Sitzecke – Raufe – Bänke und Tische 	<ul style="list-style-type: none"> – nutzbar nur am Nachmittag mit mindestens 2 Aufsichtspersonen – vielbefahrene Straße muss überquert werden
Unterrichts- & Horträume	
<ul style="list-style-type: none"> – 4 Klassenräume für 4 Klassen – 2 Horträume in 1. Etage – weitere 2 Hort-/Unterrichtsräume in 2. Etage (nach erfolgter Sanierung) – 1 Bibliothek – Räume der Hausmeisterwohnung ab Februar 2010 im EG) 	<ul style="list-style-type: none"> – 5 Räume für 7-8 Klassen – Musikraum (Rückbau?) – Computerraum (Rückbau?) – Werkraum (Rückbau?) – Trennung von Klassen für Rel/Eth – We/Sg? – Rückbau des mit Bundesgeldern geschaffenen Ganztagesangebotes <p>→ Verstoß gegen Förderrichtlinien</p>

Fazit der Gegenüberstellung Schulstandorte Thal/Ruhla

- Das bestehende attraktive Ganztagsangebot der Breitenbergschule kann mit der größeren Schülerzahl in seiner Qualität und Vielfalt nicht aufrechterhalten werden.
- Die bereits jetzt beengte Schulhofsituation in Ruhla würde sich extrem verschärfen. (3,3 m² pro Grundschüler bei 150 Schülern) Bewegungsmangel, Unfälle, Aggressivität sowie negative Auswirkungen auf Lernverhalten und Gesundheit unserer Kinder wären die Folge.
- Die Bedingungen für Schule und Ganztagsbetreuung werden sich bei einer Zusammenlegung der GS Thal und der GS Ruhla für beiden Seiten erheblich verschlechtern.

Zur Erinnerung:

„Die Schulsituation und die Lernbedingungen sollen sich für alle Schüler verbessern.“

Landrat R. Krebs

Schulkonzept der GS Thal

- Bildung und Erziehung ist eine Investition in die Zukunft und nicht eine Frage des sich Rechnens.
- Bei Bildung und Erziehung muss es in erster Linie um die Kinder gehen und deshalb nicht zuletzt um Bildungsinhalte.
- Die GS Thal arbeitet seit November 2008 an einem neuen Schulkonzept, da die Prüfvermerke für die Schulen im Erbstromtal zu diesem Zeitpunkt aufgehoben wurden.

„Miteinander lernen und gesund bleiben“

Ein Gesundheitskonzept nach Sebastian Kneipp

„Miteinander lernen und gesund bleiben“

Ein Gesundheitskonzept nach Sebastian Kneipp

Hintergrund

Immer mehr Schüler leiden zunehmend an Bewegungsarmut und Übergewicht, weil sie sich häufig ungesund ernähren und zu viel Zeit vor dem Fernseher oder dem Computer verbringen.

Forderung des Kultusministeriums

Erstellen eines Gesundheitskonzeptes

Das Kneipp-Konzept für Schulen beinhaltet 5 Säulen

1. Bewegung
2. Lebensordnung
3. Gesunde Ernährung
4. Wasser – Wasseranwendungen
5. Heilkräuter

„Miteinander lernen und gesund bleiben“

Ein Gesundheitskonzept nach Sebastian Kneipp

Thal ist ein idealer Standort für die Umsetzung dieses Konzeptes

- Die Nähe zur Natur bietet optimale Bedingungen.
- Es besteht ein aktiver Kneippverein, der unsere Arbeit unterstützt.
- In unmittelbarer Schulnähe befindet sich der Kneipp-Kindergarten.
Wir können also an Bekanntes anknüpfen, da fast alle Kinder in die GS Thal eingeschult werden.
Es ergeben sich so viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit, auch im Sinne des Bildungsplanes für Kinder im Alter von 2-10 Jahren.
- Die Kneipp-Anlage des Ortes befindet sich in unmittelbarer Schulnähe.
- Das Schwimmbad wird ebenfalls von uns rege genutzt.
- Der Schulgarten der GS wurde im Oktober 2009 für 4000 € zum Kneipp-Garten umgestaltet.
- Lehrer und Erzieher absolvierten bereits einen Teil der 40 stündigen Kneipp-Weiterbildung.
(Die Kosten von insgesamt ca. 1500 € trägt das Thillm)

10 Argumente

für die Erhaltung der Grundschule „Am Scharfenberg“ Thal als zentralen Grundschulstandort im Erbstromtal – Teil 1

1. Die Grundschule Thal befindet sich in **einmaliger, zentraler Lage des Erbstromtals. Berufstätige Eltern** können die Schule aus allen Richtungen ohne große Umwege erreichen, eine gute Busanbindung ist gegeben.
2. **Kurze Beine –kurze Wege. Unsere Schule befindet sich mitten im Ort und in verkehrsberuhigter Lage.** Wir sind Teil des gesellschaftlichen Lebens im Ort.
3. Unsere Schule verfügt über **genügend Räumlichkeiten für Unterricht und Hort** (8 Klassenräume in zwei Flügeln). Die **Kapazitäten sind erweiterbar. Es könnten problemlos noch mehr Kinder aus dem Erbstromtal unsere Schule besuchen.**
4. Wir haben einen **großen Schulhof und eine Spielwiese mit Klettergerüst, Weidentippi, Sandkasten.** Die Kinder haben genügend **Bewegungsfreiräume. Ein schöner Schulgarten und eine Bibliothek mit Lesecke** erweitern das Angebot.
5. Im direkten Umfeld der Schule befinden sich **Schwimmbad, Sportplatz, Tennishalle (Schulsport), Kneippbecken, ein öffentlicher Spielplatz sowie Wald und Wiesen.** Die Erreichbarkeit dieser Angebote ist mit **max. 5 Min. sicheren Fußweg** gegeben.
Eine vielfältige und naturnahe Beschäftigung der Kinder auch in den Nachmittagsstunden ist gegeben.
6. Wir haben eine **gemütliche und familiäre Atmosphäre** in unserer Schule. Eine **motivierte Lehrerschaft** und eine vertrauensvolle Schüler-Lehrer-Eltern-Beziehung fördern die „Freude am Lernen“.

10 Argumente

für die Erhaltung der Grundschule „Am Scharfenberg“ Thal als zentralen Grundschulstandort im Erbstromtal – Teil 2

7. Für das sehr **große, historische Gebäude** würde bei einer **Schließung kein Investor gefunden – es würde verfallen oder möglicherweise in unerwünschte Hände geraten.**

8. Eine Unterbringung unserer Kinder in Ruhla bedeuten **längere Schulwege und Umwege. Die Breitenberg-schule hat einen sehr kleinen Schulhof. Der größere Platzbedarf hätte einen ‚Rückbau‘** des bereits errichteten Ganztagsangebotes und damit zwangsweise eine **Verschlechterung der Bedingungen zur Folge.**

9. Unsere Grundschule arbeitet nach dem **Gesundheitskonzept von Sebastian Kneipp** und hat dieses erfolgreich in den Schulalltag integriert. Dieses **Angebot ist einmalig im Wartburgkreis** und würde bei **Öffnung des Einzugsgebietes viel Interesse finden. Eine höhere Schülerzahl wäre realisierbar.**

10. Es zeugt von Ignoranz und Kalkül, uns den Sanierungsstau vorzurechnen, der aus jahrelangem Nichtstun des Wartburgkreises entstanden ist. Die genannten Sanierungskosten von 2,8 Mio. EUR halten wir für utopisch – die Zahl soll gezielt schocken. Notwendig sind zunächst eine Fluchttreppe und neue Fenster, weitere Gewerke können auf mehrere Jahre verteilt werden. Die tatsächlichen Kosten sind durch Einholung realer Angebote zu ermitteln. Eine flügelweise Sanierung der Schule bei laufendem Betrieb ist möglich.

Fazit: In den aktuellen Plänen des Wartburgkreises können wir keinen Mehrwert erkennen – es ist ein reiner Sparplan. Ein zukunftsfähiges Schulkonzept für das Erbstromtal muss gute Lernbedingungen für unsere Kinder schaffen und zugleich eine breite Akzeptanz der Eltern finden. Wir wünschen uns eine Öffnung der Einzugsgebiete und Wahlfreiheit der Eltern.

Investitionsbedarf Grundschule Thal

Die vom Landkreis genannten Investitionskosten von knapp 2,8 Mio. EURO sind nicht nachvollziehbar.

Begründung

- Die Grundschule Thal ist trotz Investitionsstau weder marode noch baufällig
- Die dringend notwendigen Investitionen (wie Fluchttreppe, Fenster, etc.) belaufen sich auf ca. 420.000 EUR (siehe unabhängiges Gutachten Ingenieurbüro Dipl. Ing. Birgit Walter)
- Weiterer Investitionsbedarf liegt erheblich unter den genannten Zahlen
- Gewerke können über mehrere Jahre verteilt werden
- Reale Angebote für Gewerke sind einzuholen (Listenpreise sind nicht Marktpreise)
- Eine Sanierung unserer Schule wäre bei laufendem Schulbetrieb möglich (flügelweise Sanierung)

Zur Erinnerung

„Bei der Bildung wird nicht gespart.“

Kultusminister Ch. Matschie

Zusammenfassung

Wir fordern den Erhalt der GS „Am Scharfenberg“

Begründung

- Beste Standortbedingungen und damit verbunden auch ideale Lernbedingungen.
- Möglichkeiten für die Umsetzung eines Gesundheitskonzeptes nach Sebastian Kneipp.
- Investitionsbedarf erheblich niedriger als angegeben. (siehe unabhängiges Gutachten)

Lösungsvorschläge

- Die GS „Am Scharfenberg“ Thal würde als erste Kneippschule im Wartburgkreis ein besonderes Angebot an „Bildung, Gesundheit und Bewegung“ für unsere Kinder bieten. Unsere Schule könnte damit ein Vorzeigeobjekt für die Familienfreundlichkeit des Wartburgkreises sein.
- Mit der Öffnung der Schule auch für angrenzende Einzugsgebiete würden sich die Schülerzahlen bereits kurzfristig steigern lassen.
- Alle Eltern hätten Wahlmöglichkeiten, die Schule für ihre Kinder selbst auszusuchen.

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Setzen Sie mit Ihrer Empfehlung ein Zeichen
für einen familienfreundlichen Wartburgkreis.**